



Inhaltsverzeichnis

SRF setzt auf Schweizer Serien	3
Ausstrahlungstermine	6
Kurz-Synopsen, Folgen 1 bis 8	7
<i>Folge 1: «Kuhhandel»</i>	8
<i>Folge 2: «Familienbetrieb»</i>	9
<i>Folge 3: «Kraftprobe»</i>	10
<i>Folge 4: «Tierwohl»</i>	11
<i>Folge 5: «Nachwuchs»</i>	12
<i>Folge 6: «Alphatier»</i>	13
<i>Folge 7: «Muttererde»</i>	14
<i>Folge 8: «Schlachthof»</i>	15
Besetzung	16
Stab	17
Kontakt für Medienschaffende	18

SRF setzt auf Schweizer Serien

In der zweiten Staffel rund um den Bauernhof «Neumatt» thematisiere ich die Forderungen nach fairen Arbeitsbedingungen, das Prinzip der Genossenschaften und die Vertriebskanäle eines Grossverteilers. Aber ich stelle in der Serie auch die Frage danach, was uns emotional nährt. Welche Kraft ziehen wir aus unseren Wurzeln und unseren Beziehungen? Ich empfinde es als grosses Geschenk, dass die Familie Wyss mich nun seit mehr als vier Jahren begleitet und ich die Figuren und ihre Biografien gemeinsam mit einem tollen Team weiter entwickeln kann.

Marianne Wendt, Showrunnerin

«Neumatt» zu produzieren, ist vom Schreiben bis Schneiden ein sehr kollaborativer Prozess. Es beginnt im Writers Room, ein Denkraum, in dem sich Autorinnen treffen, um gemeinsam mit unterschiedlichen Perspektiven eine authentische Geschichte zu erschaffen. Dann wird das 400-seitige Drehbuch mit über 100 involvierten Filmtechnikerinnen und Schauspielern umgesetzt. Eine Serie wie Neumatt zu machen, lebt von der Teamarbeit!

Jessica Hefti, Producerin, Zodiac Pictures Ltd

Als Regisseurin habe ich zum ersten Mal eine Serie gedreht und das raschere Arbeiten machte mir unheimlich Freude. Vom Kinofilm her bin ich es gewohnt, präzise zu arbeiten und alles bis ins kleinste Detail zu planen. Das war auch diesmal möglich, weil ich ein grossartiges Team an meiner Seite hatte und erfahrene Schauspieler und Schauspielerinnen. Ich habe zwei Spielfilme in der Zeit gedreht, in der ich sonst einen verfilme. Moderne Serien haben immer eine persönliche Handschrift. Wir haben alle eine Vision getragen, und es ist uns gelungen, Emotionen zu vermitteln.

Andrea Štaka, Regie

Die Familie ist für mich das interessanteste Erzählmilieu, und sie spielt in all meinen Filmen eine zentrale Rolle. «Neumatt» ist dabei Generationenporträt und Familiengeschichte zugleich, entspringt aus der Mitte unserer Gesellschaft und ist in der Auserzählung der einzelnen Plotstränge «universell schweizerisch». Für mich bestand der Reiz an diesem langen Format der Serie nebst der Möglichkeit, aus einer Umgebung heraus zu erzählen, die mir in seinen kleinsten Facetten sehr bekannt ist, in der intensiven Zusammenarbeit mit einem grossartigen Team. Der Dreh einer Serie ist ein Marathonlauf, doch mit diesen vielen kreativen Menschen, die «Neumatt» möglich machen, hätte ich ewig weiter rennen können!

Christian Johannes Koch, Regie

Unser SRF-Serienportfolio wird immer grösser und vielseitiger. Die erste Staffel von «Neumatt» kam beim Publikum in der Schweiz sehr gut an. Dank der Verbreitung via Netflix ist «Neumatt» in 30 Sprachen und weltweit 190 Ländern erfolgreich. Wir sind überzeugt, dass wir das Publikum auch mit der zweiten Staffel von «Neumatt» und den spannenden Geschichten rund um die Bauernhofübernahme und die Familie Wyss überzeugen können.

Susanne Wille, Abteilungsleitung Kultur SRF

Wer eine Serie entwickelt und produziert – und «Neumatt» ist da ein perfektes Beispiel – vollführt einen Balanceakt. Einerseits gilt für uns die Freiheit der Fiktion – unserer Fantasie ist praktisch keine Grenze gesetzt, wir dürfen nach Herzenslust Geschichten und Figuren erfinden. Gleichzeitig können unsere Serien ihre Wirkung beim Publikum nur dann entfalten, wenn sie eine wiedererkennbare Welt zeigen. Dazu kommt der Anspruch der Relevanz. Hier ist der Austausch mit den publizistisch tätigen Kolleginnen und Kollegen zentral. Wir stehen in Wechselwirkung mit den SRF-Kulturjournalistinnen und Kulturjournalisten, lassen uns durch deren Arbeit thematisch anregen. Das finden wir ungemein wertvoll.

Baptiste Planche, Teamleiter Fiktion Video SRF

«Neumatt» – Staffel zwei

Michi (Julian Koechlin) hat sich für die Neumatt, für eine Beziehung mit seiner Jugendliebe Döme (Nicola Perot) und für ein unglamouröses Leben als Bauer entschieden. Doch die anderen Bauern im Dorf sind gegen die Neumatt: Sie machen Michi für ihre finanzielle Misere verantwortlich. Um die Bauern für sich zu gewinnen, versucht Michi, einen Deal zwischen der örtlichen Molki und einem Grossverteiler an Land zu ziehen – davon soll auch die Neumatt profitieren. Um sein Ziel zu erreichen, kehrt Michi in seinen alten Job als Consultant zurück. Er greift dabei zu problematischen Tricks. Das bringt ihn in ein moralisches Dilemma zwischen seinem neuen Arbeitgeber und seinen Geschwistern.

Sarah (Sophie Hutter) steht nach dem Aus ihres Fitnessstudios vor einem Neuanfang und übernimmt die Betriebsleitung auf dem Hof – erst widerwillig, dann engagiert. Dabei gerät sie in einen Konflikt mit ihrem Bruder Lorenz (Jérôme Humm) und dessen schwangerer Freundin Jessie (Rumo Wehrli), die ihre eigenen Pläne für den Betrieb haben. Die Mutter der drei Geschwister, Katharina (Rachel Braunschweig), startet währenddessen einen Neuanfang in Zürich. Katharinas Ziel: Kampf dem Foodwaste. Und Sarahs Tochter Angie (Anouk Petri) trifft in dieser Staffel zum ersten Mal auf ihren Vater Urs. Eine traumatisierende Erfahrung für Mutter Sarah.

Das Familiendrama «Neumatt» spielt im Spannungsfeld von Stadt und Land. In der zweiten Staffel werden zu den aktuellen Herausforderungen der modernen Landwirtschaft auch Fragen der Lebensmittelproduktion und -distribution behandelt.

Unter der Leitung der Producerin Jessica Hefti und den Produzenten Reto Schaerli und Lukas Hobi wird die achteilige Serie von der in Zürich ansässigen Zodiac Pictures Ltd («Und morgen seid ihr tot», «Die Göttliche Ordnung», «Frieden») produziert. Regie führen Andrea Štaka («Mare») und Christian Johannes Koch («Spagat»). Die Drehbücher wurden unter der Leitung der Showrunnerin Marianne Wendt («Eden», «Der Irland-Krimi», «Zwischen Himmel und Hölle») im Writers' Room mit den Autorinnen und Autoren Christian Schiller, Ruth Rehmet, Luisa Ricar und Rahel Grunder entwickelt. Neben dem eingangs genannten Cast sind in weiteren Rollen Hans-Peter Gattiker, Christoph Gaugler, Dimitri Stapfer, Lale Yavas und Anna Pieri Zuercher zu sehen. Bettina Alber und Benjamin Magnin zeichnen für die Redaktion SRF verantwortlich.

Gedreht wurde an verschiedenen Schauplätzen im Zürcher Oberland und in der Stadt Zürich von März bis Juli 2022.

Die zweite Staffel «Neumatt» wird ab Sonntag, 5. Februar 2023, auf SRF 1 jeweils ab 20.05 Uhr ausgestrahlt und ist eine Produktion von SRF und Zodiac Pictures Ltd:

«Neumatt» – Ein Familiendrama um Heimat, Hof und Hochleistung

Mit: Julian Koechlin, Rachel Braunschweig, Sophie Hutter, Jérôme Humm, Anna Pieri Zuercher und vielen mehr.

Ausstrahlungstermine

SRF 1, jeweils ab 20.05 Uhr, in Doppelfolgen

Sonntag, 5. Februar 2023	Folgen 1 und 2
Montag, 6. Februar 2023	Folgen 3 und 4
Mittwoch, 8. Februar 2023	Folgen 5 und 6
Donnerstag, 9. Februar 2023	Folgen 7 und 8

Play Suisse

Alle Folgen stehen ab Sonntag, 5. Februar 2023, zur Verfügung.

Kurz-Synopsen, Folgen 1 bis 8

Folge 1: «Kuhhandel»

Michi ist zurück auf der Neumatt als Bauer. Jetzt droht die Streichung der Direktzahlungen –niemand auf dem Hof hat das Bauerndiplom. Sarah hat eines, verweigert aber die Unterstützung. Zur Sicherung der Zahlungen greift Michi zu illegalen Mitteln. Katharina will ihren Traum der Musikkarriere verwirklichen.

Folge 2: «Familienbetrieb»

Michi, Lorenz und Jessie bleiben auf ihrer Milch sitzen. Die Genossenschaft hat sie ausgeschlossen. Für eine Wiederaufnahme verspricht Michi den Bauern einen Grosskunden und heuert bei einer Supermarktkette als Consultant an. Dort macht er sich gleich neue Feinde. Und Katharina sagt Foodwaste den Kampf an.

Folge 3: «Kraftprobe»

Lorenz und Jessie gehen mit ihren Bioplänen auf Konfrontationskurs mit Michi und Sarah. Michi versucht einen Konkurrenten auszuschalten. Angie will ihren Vater kennenlernen: Der Mann, der vor Jahren ihre Mutter vergewaltigt hat. Katharina entdeckt Leidenschaft neu. Und zwar gleich doppelt.

Folge 4: «Tierwohl»

Sarah macht fast die ganze Hofarbeit alleine – weil Lorenz und Jessie streiken. Doch Sarah braucht dringend seine Hilfe. Sonst kommt es im Stall zu einer Katastrophe. Michi zettelt eine Intrige gegen radikale Tierschützer an. Und Angie bricht in die Wohnung ihres Vaters ein.

Folge 5: «Nachwuchs»

Michi hat Angst, dass Elodie hinter sein doppeltes Spiel kommt. Nur sein Feind Werner Fuchs könnte ihn retten. Lorenz und Jessie sind Eltern einer Tochter geworden. Sarahs Wut auf Urs hat zerstörerische Konsequenzen für Angie.

Folge 6: «Alphatier»

Sarah blüht in Hofarbeit und Genossenschaft auf. Privat ist sie voller Zorn: Ihr Vergewaltiger demütigt sie erneut – mit katastrophalen Folgen. Michi hat eine revolutionäre Idee, wie er Umsätze ankurbeln kann. Auch Katharina verspürt Aufbruchsstimmung. Und Döme hat Angst, dass er seinen Sohn verliert.

Folge 7: «Muttererde»

Sarah droht ein Strafverfahren wegen Körperverletzung. Diesem zu entgehen, ist an eine groteske Bedingung geknüpft. Michi merkt, dass Döme auf einen Nervenzusammenbruch zusteuert. Jessie will die Betriebsleitung. Doch dafür müsste Sarah zurücktreten. Und Katharina verfolgt ein ehrgeiziges Projekt.

Folge 8: «Schlachthof»

Der Neumatt droht wegen einer Racheaktion von Werner Fuchs der Ruin. Katharina redet dem verbitterten Menschen ins Gewissen. Sie selber hat sich die Finanzierung für ihr Herzensprojekt gesichert. Jessie drängt Lorenz, die Neumatt zu verlassen. Elodie hat genug von Michis Intrigen und liefert ihn ans Messer.

Folge 1: «Kuhhandel»

Michi ist zurück auf der Neumatt als Bauer. Jetzt droht die Streichung der Direktzahlungen – niemand auf dem Hof hat das Bauerndiplom. Sarah hat eines, verweigert aber die Unterstützung. Zur Sicherung der Zahlungen greift Michi zu illegalen Mitteln. Katharina will ihren Traum der Musikkarriere verwirklichen.

Michi hat den Verkauf der Neumatt in letzter Sekunde abgeblasen und sich für ein Leben als Bauer entschieden. Gemeinsam mit seinem Bruder Lorenz und dessen hochschwangeren Freundin Jessie bewirtschaftet er den Hof. Auch privat geht Michi neue Wege: Er ist mit Tierarzt Döme zusammen, der sich von seiner Frau getrennt hat. Doch das friedliche Leben ist bald vorbei: Bauer Fuchs gibt Michi die Schuld, dass sein Hof Konkurs gegangen ist und sagt ihm den Kampf an. Das Wasser steht Michi sowieso schon bald wieder bis zum Hals. Denn weil der Neumatt eine berechnete Betriebsleitung fehlt, sollen die Direktzahlungen gestrichen werden.

Michis Schwester Sarah steht vor einem ungewollten Neuanfang. Sie muss ihr Fitnessstudio schliessen und gibt Michi dafür die Schuld. Denn der Hofverkauf hätte Sarahs finanzielle Rettung bedeutet. Als Michi sie bittet, als ausgebildete Landwirtin pro forma die Betriebsleitung der Neumatt zu übernehmen, lehnt sie ab. Den Mist hat sich Michi selbst eingebrockt. Sie wollte ja schon immer den Hof verkaufen. Doch so leicht gibt Michi nicht auf. Er greift zu illegalen Mitteln, um die Direktzahlungen zu retten.

Michis Mutter Katharina ist fest entschlossen, in Zürich ihr früheres Musikstudium wieder aufzunehmen und ihr versäumtes Leben nachzuholen. Um über die Runden zu kommen, arbeitet sie in einer Discounterfiliale von Megamarkt als Aushilfskraft. Der Tag der Aufnahmeprüfung ist gekommen: Jetzt wird sich Katharinas Leben hoffentlich endlich zum Besseren wenden.

Folge 2: «Familienbetrieb»

Michi, Lorenz und Jessie bleiben auf ihrer Milch sitzen. Die Genossenschaft hat sie ausgeschlossen. Für eine Wiederaufnahme verspricht Michi den Bauern einen Grosskunden und heuert bei einer Supermarktkette als Consultant an. Dort macht er sich gleich neue Feinde. Und Katharina sagt Foodwaste den Kampf an.

Michi, Lorenz und Jessie stecken in Schwierigkeiten: Werner Fuchs, der neue Leiter der Molkerei hat bewirkt, dass die Neumatt aus der Genossenschaft ausgeschlossen wird. Jetzt müssen die Neumattbauern die Milch ans andere Ende des Kantons ausliefern. Wegen dem altersschwachen Traktor dauert die Belieferung jeden Tag mehrere Stunden. Michi hat einen Plan, wie er wieder in die Genossenschaft reinkommt: Er will für die Bauern einen Grossabnehmer finden. Dazu geht er in seinen alten Beruf zurück: als Consultant bei der Supermarkt-Kette SwissPlus. Dieser droht wegen falsch gelabelten Biofleisch aus Deutschland ein Skandal. Zudem haben es radikale Tierschützer auf SwissPlus abgesehen.

Michi schlägt eine gewagte Strategie vor: Er sieht die Krise als Chance, um zurück zu Schweizer Produkten zu kommen. Doch bei SwissPlus macht er sich mit diesem Vorschlag einen Feind. Roger Morel, Leiter Food will das «toxische Fleisch» möglichst schnell mittels Aktionen verkaufen. Michi steht vor dem Problem: Wie soll er das Gehör seiner Chefin Regula Kieser finden und seinen Gegner Morel unschädlich machen. Michi greift zu einer List, die aber ziemlich ins Auge gehen könnte.

Sarah ist mit Tochter Angie auf den Hof gezogen, nimmt einiges an Raum in Beschlag. Jessie ist gar nicht begeistert, Sarah und Angie auf dem Hof zu haben. Zum einen braucht die hochschwangere Jessie bald Platz für ihr Baby. Zudem hat ihr Lorenz die Betriebsleitung in Aussicht gestellt. Das Paar hat Pläne entwickelt, wie sie den Hof auf Bio umstellen können. Jetzt gilt es Gehör bei Michi und Sarah zu finden. Doch die haben ihre eigenen Sorgen.

Katharina wird von ihrer Arbeitskollegin Sandy an eine Grillparty in der Siedlung mitgenommen. Dort macht ihr der gutaussehende Florim schöne Augen. Nach der Party gehen die beiden etwas angetrunken aufs Gelände von SwissPlus Konkurrent Megamarkt und retten weggeworfene Lebensmittel aus dem Container. Katharina ist fest entschlossen, etwas gegen Foodwaste zu unternehmen – privat und vielleicht auch bei ihrem Arbeitgeber.

Folge 3: «Kraftprobe»

Lorenz und Jessie gehen mit ihren Bioplänen auf Konfrontationskurs mit Michi und Sarah. Michi versucht einen Konkurrenten auszuschalten. Angie will ihren Vater kennenlernen: der Mann, der vor Jahren ihre Mutter vergewaltigt hat. Katharina entdeckt Leidenschaft neu. Und zwar gleich doppelt.

Lorenz und Jessie wollen ernst machen mit ihrem Plan, die Neumatt auf Bio umzustellen. Dafür tätigen sie eine zweifelhafte Investition: Von einem Berater lassen sie sich einen Multikopter andrehen – eine Drohne mit Wärmebildkamera, die verirrte Rehkitze in den Feldern aufspürt. Mit Michi geraten Jessie und Lorenz aneinander: Dieser ist an den Bioplänen seines jüngeren Bruders und seiner Partnerin nicht interessiert. Lorenz und Jessie nerven sich: Sie machen fast die ganze Arbeit auf dem Hof, aber haben nichts zu sagen. Um ihr Anliegen durchzusetzen, greifen sie zu drastischen Mitteln.

Michi hat ein Video geleakt, das seinen Arbeitgeber SwissPlus belastet. Auf dem Video sind kranke Kühe zu sehen: Scheinbar ein eindeutiger Beweis, dass SwissPlus sich nicht um korrekte Tierhaltung kümmert. Ein gefundenes Fressen für die radikalen Tierschützenden, die die Konzernzentrale belagern. Zudem ist der Umsatz von SwissPlus eingebrochen. Michi spielt mal wieder mit unsauberen Methoden. Gelingt es ihm, seinen Konkurrenten bei SwissPlus vor der Presse als Sündenbock über die Klinge springen zu lassen?

Sarah ist mit ihrem Leben nicht zufrieden: Fitnessstudio futsch und zurück in einem engen Zimmer auf dem Hof. Und Tochter Angie stellt unangenehme Fragen zu ihrem leiblichen Vater Urs. Angie hätte die Lösung: Wenn Sarah bei Urs ausstehende Alimente einfordert, wären ihre finanziellen Sorgen weg. Doch Sarah will davon nichts wissen. Sie stürzt sich mit Leidenschaft in die Hofarbeit. Das passt ihrem jüngeren Bruder ganz und gar nicht.

Und Katharina hat Schmetterlinge im Bauch. Nach einem Date wird Katharina von Florim nach Hause begleitet. Es kommt zu einem Kuss und zu einer gemeinsamen Nacht. Enkelin Angie, die vorübergehend Unterschlupf bei Katharina findet, erkennt ihre Grossmutter nicht wieder: Katharina hat neben der romantischen noch eine zweite Leidenschaft entdeckt.

Folge 4: «Tierwohl»

Sarah macht fast die ganze Hofarbeit alleine – weil Lorenz und Jessie streiken. Doch Sarah braucht dringend seine Hilfe. Sonst kommt es im Stall zu einer Katastrophe. Michi zettelt eine Intrige gegen radikale Tierschützer an. Und Angie bricht in die Wohnung ihres Vaters ein.

Lorenz und Jessie streiken, weil man sie mit ihren Bioplänen nicht ernstnimmt. Auf der Neumatt fällt die ganze Arbeit auf Michi und vor allem Sarah zurück. Sie arbeitet fast rund um die Uhr, besorgt den Stall und versucht die Weidezäune rechtzeitig fertig zu kriegen. Gleichzeitig wird sie von Tochter Angie unter Druck gesetzt, die endlich ihren Vater kennenlernen will. Als eine Kuh kalbert kommt es zu Problemen. Sarah fleht ihren Bruder um Hilfe an – mit seiner Unterstützung könnte das Kalb gerettet werden. Doch dafür müsste Lorenz den Streik brechen.

Michi und sein Team präsentieren CEO Regula das Konzept für die Qualitätsoffensive. Michi will regionale Produkte lancieren und die Glaubwürdigkeit des Konzerns stärken und dies auch so nach aussen und den Tierschützern kommunizieren. Aber es gibt ein Problem: Die radikalen Tierschützer Bonnie und Claude verweigern die Unterstützung. Stattdessen machen sie weiter mit spektakulären Protesten Stimmung gegen SwissPlus. Michi zettelt eine weitere Intrige an. Dabei soll ihn Döme unterstützen. Der riskiert damit seine Existenz.

Döme selbst steckt in einer Krise: Er befürchtet, dass seine Exfrau ihm das Sorgerecht seines Sohns wegnimmt und zweifelt auch, ob Michi weiter mit ihm zusammen sein will. Michi beteuert Döme, dass er ihn liebt. Doch stimmt das wirklich?

Angie macht sich auf eigene Faust auf zur Adresse ihres Vaters Urs. Sie bricht in dessen luxuriöse Wohnung ein und stellt ihn zur Rede. Sie verlangt von ihm 100'000 Franken, die er ihr und ihrer Mutter als Kindergeld schulden soll. Doch er lässt sich davon nicht beeindrucken. Angie gerät in Panik und verbarrikadiert sich in Urs' Badezimmer. Hat ihre Mutter vielleicht doch recht? Ist Urs wirklich nicht zu trauen?

Folge 5: «Nachwuchs»

Michi hat Angst, dass Elodie hinter sein doppeltes Spiel kommt. Nur sein Feind Werner Fuchs könnte ihn retten. Lorenz und Jessie sind Eltern einer Tochter geworden. Sarahs Wut auf Urs hat zerstörerische Konsequenzen für Angie.

Michi und seine Geschwister freuen sich: SwissPlus arbeitet jetzt mit regionalen Höfen und Genossenschaften zusammen. Weil Michi damit ein Versprechen einlöst, darf die Neumatt auch bei der Genossenschaftsmolkerei mitmachen. Das darf aber bei seinem Arbeitgeber SwissPlus auf gar keinen Fall bekannt werden – klare Vetterliwirtschaft. Elodie schöpft Verdacht und besucht die Molkerei. Michi bittet den Leiter Werner Fuchs abzustreiten, dass die Neumatt Mitglied der Genossenschaft ist. Damit ist Michi aber an den Falschen geraten. Denn Werner Fuchs kann Michi auf den Tod nicht ausstehen. Für Michi steht alles auf dem Spiel: Wenn Werner Fuchs plaudert, fliegt die Neumatt wieder aus der Genossenschaft. Und dann geht der Hof endgültig pleite.

Lorenz und Jessie sind Eltern eines Mädchens geworden. Lorenz ist überglücklich, zeigt seiner Billie Felder und Wiesen und wie schön die Neumatt ist. Jessie mag sich aber nicht so recht freuen: Sie trägt es Lorenz immer noch nach, dass er den Streik gebrochen hat. Zudem fühlt sie sich als Mutter überfordert. Bei Sarah fühlt sie sich verstanden. Diese gibt Jessie Tipps mit dem Baby. Doch wie soll Lorenz die Liebe und das Vertrauen von Jessie wieder zurückgewinnen?

Döme hat Angst, dass Michi ihn hintergeht und checkt heimlich die Nachrichten auf dessen Handy. Michi sieht rot und nimmt ihn nicht zu einem festlichen SwissPlus-Event mit. Wie sehr das Döme aus der Bahn wirft, entdeckt Michi, als er wieder nach Hause kommt. Sarahs Tochter Angie hat heimlich wieder Kontakt mit ihrem Vater aufgenommen. Es entsteht eine emotionale Bindung zwischen Tochter und Vater, die Sarah mit Machtlosigkeit registriert. Sarah will nicht, dass Angie Kontakt zu Urs hat. Doch als sie ihm dann leibhaftig gegenübersteht, bringt sie kein Wort heraus und ist wie gelähmt. Das Trauma der Vergewaltigung sitzt tief. Ihre Wut lässt Sarah dann anderswo aus – zum Entsetzen von Angie.

Katharina hat in ihrer Küche die weggeworfenen Lebensmittel vom Megamarkt verarbeitet und Einmachgläser stapeln sich auf dem Tisch. Daraus kocht sie feine Sugo und würzige Chutneys, die sie dann auf dem Wochenmarkt verkauft – hier bahnt sich etwas wirklich Gutes für Katharina an.

Folge 6: «Alphatier»

Sarah blüht in Hofarbeit und Genossenschaft auf. Privat ist sie voller Zorn: Ihr Vergewaltiger demütigt sie erneut – mit katastrophalen Folgen. Michi hat eine revolutionäre Idee, wie er Umsätze ankurbeln kann. Auch Katharina verspürt Aufbruchsstimmung. Und Döme hat Angst, dass er seinen Sohn verliert.

Sarah blüht in der Hofarbeit auf. Sie lässt sich sogar mit Thomas Peterhans ins Präsidium der Molkerei-Genossenschaft wählen. Das passt Lorenz und Jessie überhaupt nicht. Denn das bestätigt ihre Befürchtung, dass Sarah die Leitung der Neumatt behalten will. Die Biopläne von Lorenz und Jessie würden so in weite Ferne rücken. Wird das Paar sein Glück woanders versuchen?

Sarah verschafft sich Respekt von den meisten Bauern der Genossenschaft. Privat sieht es düster aus: Ihren Zorn auf Urs hat sie am Töffli ihrer Tochter ausgelassen. Seither liegt sie mehr über Kreuz mit Angie denn je. Sarah versucht, Urs zu verbieten, ihre Tochter zu sehen. Doch dieser lässt sie auflaufen und verharmlost die Vergewaltigung. Später taucht er auf der Neumatt mit einem brandneuen Töffli für Angie auf. Dabei kommt es zur Eskalation – mit handfesten Konsequenzen für Urs.

Werner Fuchs war fest davon überzeugt, dass er wieder Präsident der Genossenschaft wird. Stattdessen hat man ihn durch die Wahl von Sarah und Thomas Peterhans ausgebotet. Bei Nacht und Nebel schreitet Werner Fuchs zur Racheaktion gegen Sarah, ja die ganze Neumatt.

Michi steht doppelt unter Druck: Der Discounter Megamarkt hat Michis Arbeitgeber SwissPlus durch eine reisserische Offensive das Wasser abgegraben – mit Tiefpreisen für Bio-Ware. Chefin Regula fordert eine rasche Reaktion ihres Teams. Michi hat eine revolutionäre Idee, wie man das Bauernleben den Konsumentinnen und Konsumenten näherbringen könnte – mit digitalen Mitteln, Kameras und Live-Streams. Auch Katharina ist in Aufbruchsstimmung und schmiedet Zukunftspläne. Dabei braucht sie die Unterstützung von ihrem Sohn – auch finanziell.

Privat muss sich Michi mit seinem immer labileren Lebenspartner Döme auseinandersetzen. Vor einem Besuch der Kinderschutzbehörde KESB fürchtet Döme, dass er seinen Sohn endgültig verlieren wird. Die Angst ist nicht unbegründet. Denn Döme steckte vor der Beziehung mit Michi in einer tiefen psychischen Krise, war sogar in einer Klinik. Und seine Ex-Frau hat dem KESB-Beamten davon erzählt.

Folge 7: «Muttererde»

Sarah droht ein Strafverfahren wegen Körperverletzung. Diesem zu entgehen, ist an eine groteske Bedingung geknüpft. Michi merkt, dass Döme auf einen Nervenzusammenbruch zusteuert. Jessie will die Betriebsleitung. Doch dafür müsste Sarah zurücktreten. Und Katharina verfolgt ein ehrgeiziges Projekt.

Sarah hat Urs mit einer Metallstange verletzt. Jetzt droht ihr ein Strafverfahren. Urs will auf eine Anzeige verzichten – unter einer Bedingung: Sarah darf im Zusammenhang mit ihm das Wort «Vergewaltigung» nicht mehr in den Mund nehmen. Statt sich auf Urs' Bedingung einzulassen, führt ihm Sarah auf der Neumatt nochmals vor Augen, was damals passiert ist und wie es ihr bei seinem sexuellen Übergriff gegangen ist. Urs' Reaktion überrascht Sarah.

Jessie hat die Prüfung zur Landwirtin mit Bestnote bestanden. Jetzt kann sie Sarah ablösen und die Betriebsleitung der Neumatt übernehmen. Doch in den vergangenen Monaten hat Sarah die Leidenschaft für die Hofarbeit, die Liebe zur Neumatt wiederentdeckt. Will sie Betriebsleiterin bleiben? Sarahs Entscheidung hat Konsequenzen für Jessie und Lorenz. Denn wenn Sarah bleibt, will Jessie den Hof verlassen.

Zwischen Döme und Michi kriselt. Döme weiss, dass Michi ihn betrügt. Er will Michi aber nicht verlieren und geht so weit, dass er ihm seinen Seitensprung verzeiht und zukünftige erlaubt. Michi geht es aber nicht um Sex. Er hat Zweifel an der Beziehung mit dem zunehmend psychisch labilen Döme. Ein Ereignis in der Nähe seines Arbeitsortes bestätigen Michis Zweifel: Döme steuert auf einen Zusammenbruch zu.

Die «Farmer Of The Week»-Kampagne kommt zwar gut an. Sie ist aber teuer, wirft zudem nicht mehr Gewinn ab. Ganz im Gegensatz zu Konkurrent Megamarkt – die Billigkette reitet auf einer Erfolgswelle. Das macht SwissPlus-Chefin Regula wütend. Sie verlangt, dass Michi einen Ausweg sucht. Er versucht eine Übereinkunft mit Megamarkt-Manager Morel zu finden. Doch der freut sich über die Gelegenheit, seinem Widersacher eines auszuwischen und lässt Michi genüsslich auflaufen. Dieser gibt aber nicht auf und sucht eine neue Verbündete – seine Mutter Katharina. Doch für ihre Hilfe verlangt Katharina ihrerseits Unterstützung für ein ehrgeiziges Projekt.

Folge 8: «Schlachthof»

Der Neumatt droht wegen einer Racheaktion von Fuchs der Ruin. Katharina redet dem verbitterten Menschen ins Gewissen. Sie selbst hat sich die Finanzierung für ihr Herzensprojekt gesichert. Jessie drängt Lorenz, die Neumatt zu verlassen. Elodie hat genug von Michis Intrigen und liefert ihn ans Messer.

Werner Fuchs' Racheaktion hat Folgen: Er warf einen Tierkadaver ins Kuhfutter auf der Neumatt. Jetzt leiden viele Kühe an Botulismus und müssen notgeschlachtet werden. Fuchs kann man nichts nachweisen, Michi beschuldigt sogar Döme. Doch dieser hat andere Probleme: Die Beziehung zu Michi ist futsch und das Sorgerecht für Luca verloren. Er sieht nur noch eine Möglichkeit, um mit Michi zusammen zu sein. Unterdessen zieht der verbitterte Molkereileiter Fuchs die Schlinge noch enger zu: Wenn die Neumatt nicht mehr genug Milch an die Genossenschaft liefern kann, soll sie durch einen anderen Betrieb ersetzt werden.

Sarah will Betriebsleiterin auf der Neumatt bleiben. Jessie sieht für sich und Lorenz keine Zukunft mehr auf dem Hof: Sie erzählt Lorenz von einem Betrieb im Emmental, wo sie gemeinsam ihre Biopläne in Angriff nehmen könnten. Lorenz zweifelt: Soll er sich von der Neumatt verabschieden und mit seiner Frau ins Emmental ziehen? Er fragt seine Mutter um Rat.

Elodie hat endgültig genug von Michis Intrigen und kündigt. Aus Reue erzählt Michi seiner Chefin Regula Kieser, dass die Neumatt Mitglied der Genossenschaft ist, mit der SwissPlus einen attraktiven Deal eingegangen ist. Michi will wegen dem bekannt gewordenen Interessenkonflikt seinen Job sofort aufgeben. Doch Kieser will davon nichts wissen. Wenn Michi geht, will sie das Abkommen mit der ganzen Genossenschaft inklusive der Neumatt auflösen. Katharina läuft zu Hochform auf: Sie hat die Finanzierung für ihr Herzensprojekt gesichert: Ein Verkaufslokal für die aus weggeworfenen Lebensmitteln gekochten Saucen und Chutneys. Sarah ist beeindruckt und sieht, wie ihre Mutter endlich aufblüht. Im leerstehenden Restaurant stossen Katharina und Tochter Sarah auf ihr neues Business an. Doch auch für die Neumatt wirft sich Katharina ins Zeug. Als sie vom drohenden Untergang des Hofes erfährt, rückt sie Molkereileiter Fuchs auf die Pelle und redet ihm ins Gewissen: «Jeder Hof, der's schafft, ist ein Sieg für uns alle. Gib meinen Kindern eine Chance.» Ob sich Fuchs darauf einlässt?

Besetzung

Michi Wyss	Julian Koechlin
Lorenz Wyss	Jérôme Humm
Katharina Wyss	Rachel Braunschweig
Sarah Wyss	Sophie Hutter
Angelina Wyss	Anouk Petri
Elodie Duchamps	Lou Haltinner
Döme Boveri	Nicola Perot
Anna Boveri	Corinne Soland
Thomas Peterhans	Hans-Caspar Gattiker
Werner Fuchs	Christoph Gaugler
Jessie Belucci	Rumo Wehrli
Mele Zehnder	Maria Rebecca Sautter
Adam Weber	Johannes Hegemann
Regula Kieser	Anna Pieri Zuercher
Roger Morel	Samuel Weiss
Urs Sutter	Dimitri Stapfer
Sandy Savić	Danijela Milijic
Dana Lüthi	Lale Yavas
Florim	Astrit Alihajdaraj
Claude	Moritz Bürge
Bonnie	Rabea Egg

Stab

Showrunnerin	Marianne Wendt
Regie	Andrea Štaka, Christian Johannes Koch
Drehbuch	Marianne Wendt, Christian Schiller Ruth Rehmet, Rahel Grunder Luisa Ricar,
Redaktion	Bettina Alber, Benjamin Magnin
Producerin	Jessica Hefti
Produzenten	Reto Schaerli, Lukas Hobi
Kamera	Erol Zubčević, Carolina Steinbrecher
Schnitt	Bernhard Lehner, Rebecca Trösch, Andri Erdin, Riccarda Schwarz
Musik	Michael Künstle, Matteo Pagamici
Szenenbild	Marlen Grassinger
Kostümbild	Sara Giancane
Maskenbild	Nora-Li Hess
Originalton	Ivo Schläpfer, Bennoit Barraud
Casting	Nora Leibundgut
Produktionsleitung	Tom Traber, Alexis Lieber
Herstellungsleitung	Patric Rymann (SRF)
Bereichsleitung	Baptiste Planche (SRF)

Kontakt für Medienschaffende

Interviewwünsche mit Cast und Crew nimmt die SRF Medienstelle entgegen:

medienstelle@srf.ch

Ansprechperson für Pressebilder ist die Fotoagentur SRF

Tel.: +41 58 135 18 50

fotoagentur@srf.ch

Die Pressemappe und die Pressebilder stehen für registrierte Medienschaffende unter srf.ch/medien zum Download zur Verfügung. Die Veröffentlichung der Pressebilder mit Hinweis auf die TV-Ausstrahlung von «Neumatt» ist honorarfrei und muss mit dem Quellenhinweis «Copyright: SRF/Sava Hlavacek/Pascal Mora» erfolgen.